

# N i e d e r s c h r i f t

(StR/002/2012)

## **über die 2. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen am Donnerstag, dem 16.02.2012, 16:00 - 20:20 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### **Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr**

- siehe Anlage -

### **Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr**

5. Vereidigung des neuen Stadtratsmitgliedes Herrn José Luis Ortega Lleras
  6. Mitteilungen zur Kenntnis
  - 6.1. Mietkostenzuschuss Jugendorganisation Bund Naturschutz - 241/049/2012  
Protokollvermerk aus der Sitzung des UVPA vom 17. Januar 2012 Kenntnisnahme
  - 6.2. Änderung und Ergänzung des Stellenplans zur Schaffung einer III/031/2012  
zusätzlichen Stelle in Höhe von 10 Stunden bei Amt 30 (0,5 Justitiarin) Kenntnisnahme
- Tischauflage**
7. Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung
  8. Kontrakt Kulturprojektbüro - Fraktionsantrag der FDP 126/2010 KPB/019/2011  
Beschluss
  9. Haushaltskonsolidierung - Umsetzung der Maßnahme Nr. 12 241/042/2011  
Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden Beschluss
  10. KGSt-Einsparvorschlag 63 - Schließung der Rathauskantine 241/048/2012  
Beschluss
  11. Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2012 des EB77 771/014/2011  
(Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung) Beschluss

## Haushalt 2012

- |     |  |                                |
|-----|--|--------------------------------|
| 12. | Eckdaten Haushaltsplan 2012<br><b>Powerpoint-Präsentation</b>  | II/147/2012<br>Kenntnisnahme   |
| 13. | Grundsätzliche Ausführungen des Oberbürgermeisters, der Fraktionen und der Einzelstadtratsmitglieder zum Haushalt 2012   | 13-2/194/2012<br>Kenntnisnahme |
| 14. | Aussprache über den Haushalt 2012 sowie Behandlung evtl. Änderungsanträge und Beschlussfassung über die vom HFPA zurückgestellten bzw. in den Stadtrat verwiesenen Änderungsanträge zum Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Investitionsprogramm<br><b>siehe Abstimmungsskript der Kämmerei</b> | II/140/2012<br>Beschluss       |
| 15. | SPD-Fraktionsantrag 167/2011 vom 29.11.2011 - Toiletten in der Innenstadt  | 610.3/032/2012<br>Beschluss    |
| 16. | Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2012 (siehe Verwaltungsvorlage); 3. Neufassung vom 02.2011  | 112/050/2012<br>Beschluss      |
| 17. | Beschluss über die vom HFPA begutachteten Änderungen zum Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt/Investitionsprogramm<br><b>siehe Abstimmungsskript der Kämmerei</b>   | II/141/2012<br>Beschluss       |
| 18. | Haushalt 2012 - Abgleichsvorschlag<br><b>siehe Abstimmungsskript der Kämmerei</b>  | II/142/2012<br>Beschluss       |
| 19. | Sammelbeschluss über Fachamtsbudgets 2012, Ergebnishaushalt 2012, Finanzhaushalt 2012, mittelfristige Finanzplanung 2011 - 2015 mit Investitionsprogramm, Haushaltsvermerke 2012, Stellenplan 2012, Stiftungshaushalte 2012 der rechtlich unselbständigen Stiftungen                             | II/143/2012<br>Beschluss       |
| 20. | Budgetierungsregeln 2012   | 112/051/2012<br>Beschluss      |
| 21. | Beschluss über die Haushaltssatzung 2012<br><b>siehe Abstimmungsskript der Kämmerei</b>  | II/144/2012<br>Beschluss       |
| 22. | Haushaltspläne der rechtlich selbständigen Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung und der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung für 2012  | II/139/2012<br>Beschluss       |
| 23. | Haushaltssatzung der rechtlich selbständigen Stiftungen der Stadt Erlangen für das Haushaltsjahr 2012  | II/135/2012<br>Beschluss       |

- |     |   |                          |
|-----|---|--------------------------|
| 24. | Anträge mit finanzieller Auswirkung auf den Haushalt 2012 | II/145/2012<br>Beschluss |
| 25. | Ermächtigung der Verwaltung zu formellen Änderungen       | II/146/2012<br>Beschluss |
| 26. | Anfragen<br><b>keine</b>                                  |                          |

## **TOP 5**

### **Vereidigung des neuen Stadtratsmitgliedes Herrn José Luis Ortega Lleras**

#### **Protokollvermerk:**

Das neue Stadtratsmitglied Herr José Luis Ortega Lleras wird gemäß Art. 31 Absatz 4 der Bayerischen Gemeindeordnung durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Balleis vereidigt.

## **TOP 6**

### **Mitteilungen zur Kenntnis**

#### **Protokollvermerk:**

Herr Ternes, OBM/ZV, teilt mit, dass sich die Stadt Erlangen den dem Aufruf des BDA und des DGB zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt beteiligen wird. Die Mitarbeiter/innen werden gebeten, am 23.02.2012 um 12:00 Uhr eine Schweigeminute einzulegen.

#### **Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

## **TOP 6.1**

241/049/2012

### **Mietkostenzuschuss Jugendorganisation Bund Naturschutz - Protokollvermerk aus der Sitzung des UVPA vom 17. Januar 2012**

#### **Sachbericht:**

Am 30. November 2010 fand in der OBM-Sprechstunde ein Gespräch mit Vertretern der Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) aus der Ortsgruppe Erlangen und einem Vertreter des Dachverbandes statt.

Trotz mehrerer Gespräche und intensiver Bemühungen des GME ist es nicht gelungen, städtische Flächen anzubieten, die dem Anforderungsprofil der Jugendorganisation des BUND entsprochen hätten ( innerstädtische Lage, erdgeschossig, möglichst Ladengeschäft, alleinige Nutzung, kostengünstig ).

Auch eine durch OBM vorgeschlagene Lösung im Museumswinkel scheiterte an der Forderung der alleinigen Nutzung.

Das Vertragsverhältnis mit dem JBN musste aufgrund des anstehenden Verkaufs der Helmstrasse 1 zum 30. Juni 2011 beendet werden ( Objekt ist inzwischen bereits verkauft ).

Die Jugendorganisation Bund Naturschutz feierte am 5. Oktober 2011 die Neueröffnung des Umsonst-Ladens in der Hauptstr. 114. (Quelle: Internet-Auftritt der Jugendorganisation Naturschutz).

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 6.2**

III/031/2012

**Änderung und Ergänzung des Stellenplans zur Schaffung einer zusätzlichen Stelle in Höhe von 10 Stunden bei Amt 30 (0,5 Justitiarin)**

**Sachbericht:**

Für das Amt für Recht und Statistik wird eine zusätzliche Stelle in Höhe von 0,5 mit Stundensperre bis auf 10 Stunden aufgenommen.

Dies hängt zusammen mit Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Amt 33 vermehrt zu erledigen sind. So ist beabsichtigt, die Prozessführung auch in erstinstanzlichen Verfahren von Amt 33 auf Amt 30 zu verlagern. Weiterhin wird die sachliche und rechtliche Vorbereitung der Fälle bei Amt 33 geleistet. Die Vertretung vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht Ansbach und dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof findet durch die Rechtsabteilung statt. Weiter sollen im Näheren noch zu definierende, schwierigere Fälle im Ausländerrecht und Verfahren im Asylrecht dem Rechtsamt vorgelegt werden. Diese Aufgabe soll von einer erfahrenen Justitiarin der Rechtsabteilung wahrgenommen werden.

Zur Entlastung ist die weitere Besetzung erforderlich.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

## TOP 7

### Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

#### Protokollvermerk:

Es wird bekannt gegeben, dass der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung am 09.02.2012 beschlossen hat:

- die Verwaltung zu beauftragen, eine Geldspende der Fa. defacto in Höhe von 15.000,- € anzunehmen und eine Spendenbescheinigung auszustellen.
- die Amtsleitung des Bürgermeister- und Presseamtes dem derzeitigen Amtsleiter des Ordnungs- und Straßenverkehrsamtes, Herrn Oberverwaltungsrat Herbert Lerche ab dem 1.7.2012 zu übertragen.

## TOP 8

KPB/019/2011

### Kontrakt Kulturprojektbüro - Fraktionsantrag der FDP 126/2010

#### Sachbericht:

##### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verlässliche Finanzbasis und somit Planungssicherheit für das Kulturprojektbüro (lt. Fraktionsantrag der FDP für die Dauer von mindestens drei Jahren)

##### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Kulturprojektbüro hat im April 2011 Amt 20 einen Vorschlag für tragfähiges Budget für die Jahre 2012 bis 2014 unterbreitet. Dieser daraufhin gemeinsam mit Amt 20 leicht modifizierte Bemessungsvorschlag bildete nach dem Einigungsgespräch zwischen KPB und Ref. II die Grundlage für den Budgetvorschlag der Verwaltung zum Haushaltsentwurf 2012.

Im Anschluss daran erfolgte von Seiten des Kulturprojektbüros die Erarbeitung eines Entwurfs für einen Kontrakttext, der gemeinsam mit Amt 20 überarbeitet und abgestimmt wurde.

Das im Kontrakt enthaltene Sachkostenbudget in Höhe von 445.000 € gilt vorbehaltlich des Beschlusses des Stadtrats zum Haushalt 2012.

#### Ergebnis/Beschluss:

1. Der nachfolgende Sachbericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der als Anlage beigefügte „Kontrakt“ ist die verbindliche Grundlage für das Handeln des Kulturprojektbüros 2012 bis 2014. Das im Kontrakt enthaltene Sachkostenbudget in Höhe von 445.000 € gilt vorbehaltlich des Beschlusses des Stadtrats zum Haushalt 2012.
3. Der FDP-Fraktionsantrag Nr.126/2010 gilt hiermit als bearbeitet..

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 49 gegen 0

**TOP 9**

**241/042/2011**

## **Haushaltskonsolidierung - Umsetzung der Maßnahme Nr. 12 Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden**

### **Sachbericht:**

#### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Es ist Aufgabe des Flächenmanagements, zu geringst möglichen Kosten Arbeitsflächen bereit zu stellen, die dem Anforderungsprofil bestmöglich entsprechen.<sup>1</sup>

Die Potentiale, die im strategischen Flächenmanagement und seiner operativen Umsetzung liegen, sind nachhaltig und übertreffen die Einsparmöglichkeiten bei den Betriebs- und Unterhaltungskosten inzwischen deutlich. Gebäudeflächen, die durch Flächenoptimierung eingespart werden, müssen nicht unterhalten und bewirtschaftet werden.

Ziele der Verwaltung:

- Flächenoptimierung bei gleichzeitiger Sicherstellung bedarfsgerechter Arbeitsbedingungen
- Steuerung über monetäre Größen, um Anreize zu schaffen, Flächen und Kosten einzusparen sowie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern

#### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verteilung der Stadtverwaltung Erlangen auf mehrere Standorte erschwert die strategisch und wirtschaftlich optimale Flächenbelegung.

Die Gebäude sind zudem als Verwaltungs- und Bürogebäude teilweise nur eingeschränkt nutzbar. Den ursprünglichen Konzeptionen lagen unterschiedliche Nutzungsarten zu Grunde. Ungünstige Achsmaße in den Gebäuden haben Büroräume zur Folge, die als Einzelzimmer reichlich oder zu groß und für eine Nutzung als Doppelzimmer zu klein sind.

Die zwangsläufig großzügig bemessenen Flächen wirken sich auf die Kennzahl „Flächenverbrauch Nutzfläche (NF) 2.1 je Verwaltungsmitarbeiter/-in“ negativ aus. Dennoch ist es gelungen, durch ein zielgerichtetes Flächenmanagement<sup>2</sup> deutliche Flächen- und Kostenreduzierungen durchzusetzen. Die Mittelwerte des Flächenverbrauchs verringerten sich in den Jahren 2006 bis 2010 von 15,17 auf 13,90 qm NF 2.1 je Verwaltungsmitarbeiter/-in. Gleichwohl ist die Belegung der Büroflächen weiterhin optimierungsfähig.

Die bisher in Erlangen praktizierte Flächensteuerung per Zuweisung erfolgt aufgrund begründeter Einzelfallbedarfe. Raumanfragen sind stets mit einem hohen Bearbeitungsaufwand verbunden, zumal der Zuweisung regelmäßig langwierige, zum Teil zähe Verhandlungen voraus gehen. In festgefahrenen Situationen wird sogar die Verwaltungsspitze eingebunden.

Ziel der Verhandlungslösungen ist, Flächenoptimierungen und die Sicherstellung bedarfsgerechter Arbeitsbedingungen zu vereinbaren. Kompromisse gehen tendenziell zu Lasten der Flächenoptimierung. Die Steuerung über monetäre Größen ist daher ein wirksames Mittel, um Fehlentwicklungen zu vermeiden. Erst wenn die Nutzer Raumkosten aus ihrem Budget finanzieren müssen, besteht ein Anreiz, Flächen einzusparen.

Rödl & Partner greift in seiner Empfehlung, die Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden mit einem Bonus-Malus-System voranzutreiben und Einsparungen zu erzielen (Maßnahme

<sup>1</sup> vgl. GEFMA Richtlinie 130 Flächenmanagement – Leistungsbild, Entwurf Juni 1999, S. 1

<sup>2</sup> Zielvorgabe: Der Flächen-Bedarfsdeckungsgrad soll maximal 130 Prozent betragen.

Nr. 12), eine interne Studie des GME über Flächeneffizienz auf. Das GME ermittelte in dieser Studie auf Basis einer fiktiven Miete – ohne Berücksichtigung der Betriebskosten – ein theoretisches Einsparpotential in Höhe von knapp 145 000 €, das sich aus rund 150 000 € Malus-Zahlungen und 5 000 € Bonus-Zahlungen zusammensetzt.

Das von Rödl & Partner empfohlene Bonus-Malus-System sieht vor, dass die Nutzer zudem an den Betriebskosten partizipieren. Das ermittelte Einsparvolumen beläuft sich somit auf 206 500 €<sup>3</sup>.

Dieses Einsparvolumen belastet die Budgets der Nutzer zusätzlich. Aufgrund der pauschalen Kürzung des Sachkostenbudgets um 10 Prozent sowie der des Personalkosten-Budgets um 3 Prozent und aufgrund der finanziellen Auswirkungen der zweimonatigen Wiederbesetzungssperre seit dem Haushaltsjahr 2011 sind die Budgets ausgereizt. Es ist absehbar, dass die Nutzer die benötigten Mittel für Malus-Zahlungen bei der Kämmerei einfordern werden.

Der von Rödl & Partner empfohlene Sanktionsmechanismus des Bonus-Malus-Systems verlangt wie das Mieter-Vermieter-Modell nach einer Aufstockung der Sachkostenbudgets um Nutzungsentgelte und Betriebskosten. Mit einem derartigen Null-Summen-Spiel (Budget = Bedarf) lassen sich kurzfristig keine Einsparungen erzielen. Mittelfristig dürfte der Erfolg eines Bonus-Malus-Systems nicht größer sein als der mittelfristig angestrebte Erfolg des in Ziffer 3 vorgeschlagenen Bonus-Systems.

Wenn sich das System eingespielt hat und entsprechende Erfahrungswerte vorliegen, kann ggf. nachgesteuert werden, indem das Bonus-System zu einem Bonus-Malus-System ausgeweitet wird.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung schlägt statt eines Bonus-Malus-Systems ein Bonus-System vor, um die Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden voranzutreiben und Einsparungen zu erzielen.<sup>4</sup> Das Bonus-System soll mit einer Laufzeit von 5 Jahren bis zur Einführung des Mieter-Vermieter-Modells angewendet werden. Mit einer einmaligen Bonuszahlung von 50 Prozent der eingesparten fiktiven Miet- und Betriebskosten eines Jahres sollen Anreize geschaffen werden, freiwillig auf die Inanspruchnahme von Büroflächen zu verzichten.

Für jede Organisationseinheit (= Budgetamt) wird ab dem Haushaltsjahr 2012 ein virtuelles Budget außerhalb des Rechnungswesens eingerichtet. In diese Budgets werden den Nutzern die fiktiven Mittel eingestellt, welche die Nutzungsentgelte (= fiktive Miete) und Betriebskosten (= fiktiver Durchschnittswert) für die zu Jahresbeginn tatsächlich beanspruchten Flächen decken. Im Rahmen der vorbereitenden Abschlussarbeiten werden zum Ende des Haushaltsjahres die fiktiven Nutzungsentgelte und Betriebskosten zu gleichen Preisen, aber auf Basis der tatsächlich belegten Fläche erneut kalkuliert. Personelle Veränderungen führen zu Bereinigungen.

Den Organisationseinheiten, die im Laufe des Jahres ihre beanspruchten Flächen durch eigene Entscheidungen um mindestens einen Raum reduzieren, kommen die fiktiven Einsparungen einmalig zu 50 Prozent zugute. Bei der jährlichen Abrechnung der Amtsbudgets erfolgt eine entsprechende Gutschrift in Höhe des Bonus.

Beispiel: Abrechnung Budgetamt x

Abrechnung	Flächen-	Fiktive monatliche	Fiktive monatliche	Fiktive Jahres-	Fiktive Betriebs-	Virtuelles
------------	----------	--------------------	--------------------	-----------------	-------------------	------------

<sup>3</sup> Das Einsparvolumen der Maßnahme Nr. 12 Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden mit 238 000 € besteht aus diesen 206 500 € sowie aus 31 400 € einzusparenden Raumkosten, die sich durch die Reduzierung von Büroarbeitsplätzen ergeben (Maßnahme Nr. 5).

<sup>4</sup> Bonus-Systeme werden bzw. wurden in Erlangen bereits erfolgreich angewendet: „Energiespar-Modell 50-50“ und „Weniger Müll an unserer Schule“.



Budgetamt x	verbrauch	Miete je qm NF 2.1	Betriebskosten je qm NF 2.1	miete	kosten	Budget
Stichtag 1. Januar	100 qm NF 2.1	7,50 €	3,40 €	+ 9 000 €	+ 4 080 €	+ 13 080 €
Stichtag 31. Dezember	90 qm NF 2.1	7,50 €	3,40 €	- 8 100 €	- 3 672 €	- 11 772 €

Fiktive Einsparung 900 € 408 € 1 308 €

davon 50 Prozent Bonus 450 € 204 € 654 €

Über die erzielten Einsparungen, deren Verwendung und über die Höhe der Boni wird die Verwaltung im BWA und im HFPA Bericht erstatten.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Bonuszahlungen werden aus der Rückgabe der erwirtschafteten Einsparungen aus den Sach- und Personalkostenbudgets - gemäß Budgetierungsregeln derzeit 80 Prozent - an den allgemeinen Haushalt finanziert.

Die tatsächlich erreichten Einsparungen (Miete, Betriebskosten) durch Flächenreduzierung verbleiben im GME und dienen zunächst der Finanzierung kleinerer Umbaumaßnahmen (z. B. Versetzen von Wänden) und erforderlicher Umzüge. Mittelfristig werden sich größere Einsparungen ergeben, die im Budget des GME zur Finanzierung von Sondermaßnahmen des Bauunterhaltes verbleiben sollen und eine zusätzliche Mittelbereitstellung überflüssig machen.

Es ist unwahrscheinlich, dass sich die Einsparvorgaben von Rödl & Partner in Höhe von 206 500 € realisieren lassen. Ämter mit viel Publikumsverkehr, mit hohen Anforderungen an Diskretion und Vertraulichkeit (z. B. Beratungsstellen) und mit größerem Raumbedarf, der fachlich bedingt ist (z. B. technische Ämter aufgrund der Baupläne und CAD-Arbeitsplätze), werden die theoretischen Potentiale nicht ausschöpfen können.

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Empfehlung von Rödl & Partner, die Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden (Maßnahme Nr. 12) mit einem Bonus-Malus-System durchzusetzen, wird nicht gefolgt. Bis zur Einführung des Mieter-Vermieter-Modells soll die Zielerreichung durch ein Bonus-System verfolgt werden.

#### Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 28 gegen 21

**TOP 10**

**241/048/2012**

**KGSt-Einsparvorschlag 63 - Schließung der Rathauskantine**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Erhalt eines anforderungsgerechten Sozialraumes im Rathaus, insbesondere für die Dienststellen mit Publikumsverkehr
- Einrichtung einer Cafeteria
- Sicherstellung des Caterings im Rathaus sowie im Kleinen Rathaus
- Schaffung multifunktionaler Flächen für Besprechungen und Veranstaltungen
- Bearbeitung des KGSt-Einsparvorschlages 63 - Schließung der Rathauskantine

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Suche e i n e s Dienstleisters für den Betrieb der Cafeteria und für das Catering von Sitzungen und Veranstaltungen

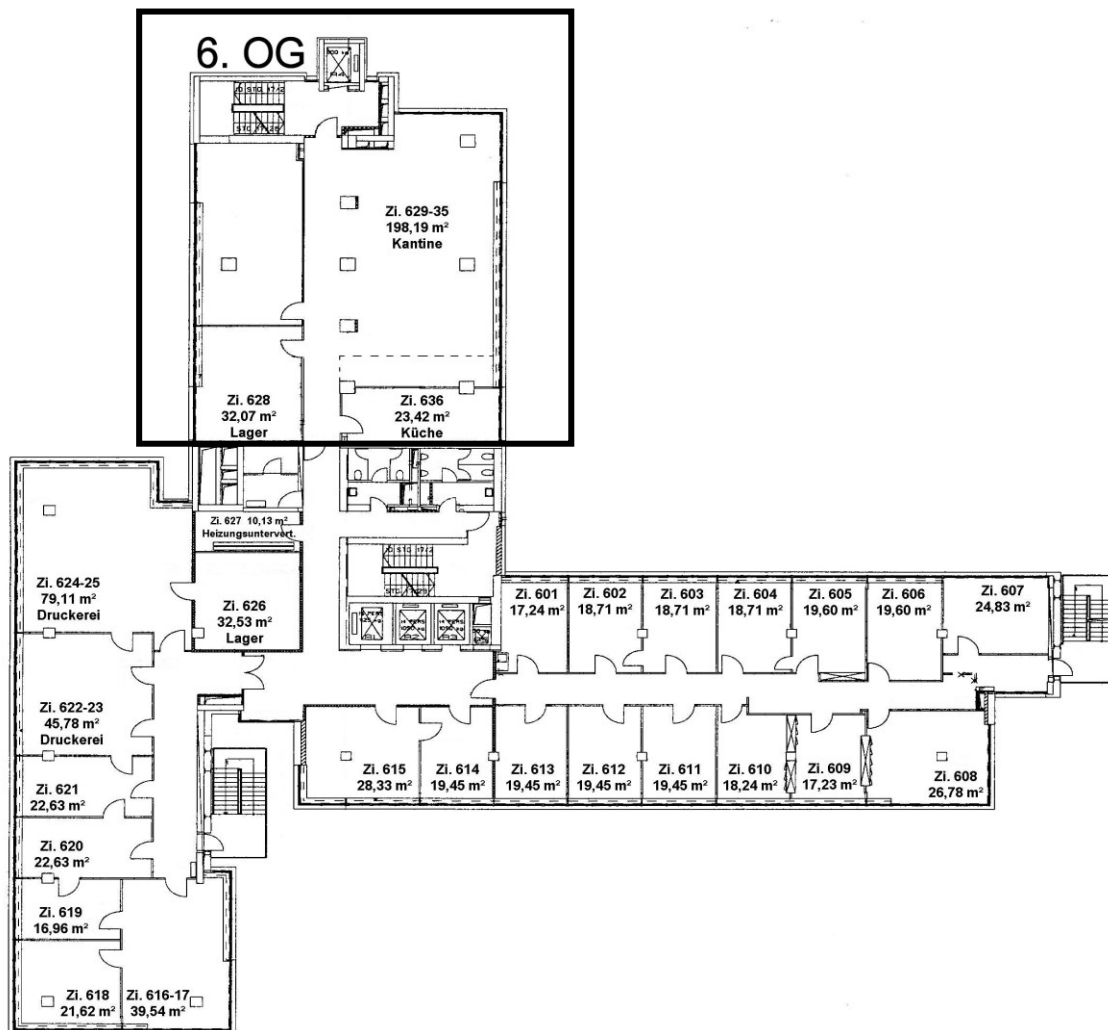
Das Vertragsverhältnis mit dem Pächter der Kantine wurde von diesem per 30. April 2012 gekündigt.

Das Catering – vor allem Sitzungs- und Seminarbewirtungen – ist nicht Gegenstand des gekündigten Pachtvertrages. Vereinbarungen sind direkt zwischen dem Caterer und der beauftragenden Dienststelle (z. B. Amt 13, SG 111-AF) zu schließen. Die Cateringleistungen können vom Pächter bis auf Weiteres erbracht werden.

Eine Erweiterung des Angebotes, z. B. in Form von warmen Mahlzeiten, frischem Obst, frisch gepressten Säften oder einer Salattheke wird nicht ausgeschlossen.

- Erstellung eines Umnutzungskonzeptes der Fläche im 6. OG des Rathauses

Die Flächen der Rathauskantine umfassen knapp 290 Quadratmeter.



Im Umnutzungskonzept sollen

- die variable Abtrennung eines Teilbereichs, der als Besprechungs- und Veranstaltungsraum genutzt werden kann

sowie

- die Schaffung alternativer Aufenthaltsbereiche durch Stehtische, Einrichtung einer Lounge-Ecke, etc.

berücksichtigt werden.

### 3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die mangelnde Nachfrage in der Kantine hat zur Folge, dass die Stadt Erlangen jedes Essen, das an Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter verkauft wird, indirekt mit rund 4,50 € subventioniert.

	Anzahl Tage	verkaufte Gerichte	Durchschnitt
Montag	51	2.611	51,2
Dienstag	52	2.796	53,8
Mittwoch	53	2.768	52,2
Donnerstag	52	2.622	50,4
<b>gesamt</b>	<b>208</b>	<b>10.797</b>	<b>51,9</b>

Erhebungszeitraum: 1. Oktober 2009 bis 31. Oktober 2010

#### Kostenannahme

Einbau Besprechungsraum, Nordseite der Kantine, ca. 60 qm ca. 40.000 €

Planungskosten bei externer Planung ca. 10.000 €

Die Kosten der Möblierung und der Ausstattung sind ohne Planung nicht bezifferbar.

Die Kostenannahme ist unverbindlich, da dieser weder Raumplanung, Brandschutzplanung noch Haustechnikplanung zu Grunde liegen.

#### Einsparungen bei Umnutzung der Rathauskantine

der Kantine direkt zuordenbare Kosten p. a. ca. - 9.100 €

**Haushaltsmittel sind nicht vorhanden!**

#### Protokollvermerk:

Auf Nachfrage von Herrn StR Neidhardt sagt der Vorsitzende OBM Dr. Balleis zu, dass bis zur nächsten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses die Anzahl und Flächen der Besprechungsräume im Rathaus und im Verwaltungsgebäude Schuhstr. 40 mitgeteilt wird.

#### Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in den Räumen der Rathauskantine einen Sozialraum zu erhalten und eine Cafeteria zu schaffen. Neben dem Betrieb einer Cafeteria ist das Catering im Rathaus sowie im Kleinen Rathaus sicher zu stellen.

Die Protokollvermerke aus der 5. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses (HFPA) vom 20. Mai 2009, aus der 1. Sitzung des HFPA vom 19. Januar 2011 und aus der 4. Sitzung des Ältestenrates 2011 vom 12. Oktober 2011 sind damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

mehrheitlich angenommen  
mit 47 gegen 2

**TOP 11**

771/014/2011

**Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2012 des EB77  
(Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung)**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

Vollzug der zugrundeliegenden Rechtsnormen, insbesondere

- Gemeindeordnung Bayern (GO)
- Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV)
- Betriebssatzung für den EB77

hinsichtlich Wirtschaftsführung und Rechnungslegung

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

Einbringung des Wirtschaftsplanes 2012 in den Werkausschuss für den EB77 sowie Vorlage im Stadtrat gemäß § 3 i.V.m. § 9 Abs. 2 Betriebssatzung

**3. Prozesse und Strukturen**

- Begutachtung des Wirtschaftsplanes 2012 im Werkausschuss EB77 am 17.01.2012
- Feststellung des Wirtschaftsplanes 2012 im Stadtrat am 16.02.2012

**4. Ressourcen**

s. Anlage

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2012 des EB77 lt. Anlage wird beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 49 gegen 0

**TOP**

**Haushalt 2012**

**TOP 12**

**II/147/2012**

**Eckdaten Haushaltsplan 2012**

**Sachbericht:**

In einer Powerpoint-Präsentation werden die Eckdaten zum Haushaltsplan 2012 kurz dargestellt.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 13**

**13-2/194/2012**

**Grundsätzliche Ausführungen des Oberbürgermeisters, der Fraktionen und der Einzelstadtratsmitglieder zum Haushalt 2012**

**Ergebnis/Beschluss:**

Die grundsätzlichen Ausführungen des Oberbürgermeisters, der Fraktionen und der Einzelstadtratsmitglieder zum Haushalt 2012 sind dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 14**

II/140/2012

**Aussprache über den Haushalt 2012 sowie Behandlung evtl. Änderungsanträge und Beschlussfassung über die vom HFPA zurückgestellten bzw. in den Stadtrat verwiesenen Änderungsanträge zum Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Investitionsprogramm**

**Protokollvermerk:**

**Abstimmung über die Änderungsanträge der Fraktionen**

Änderungsanträge zu Positionen in den **Sachmittelbudgets** der Ämter  
- nicht investiv –

**Nr. 66.1** Budgetaufstockung für Straßensanierung (Fahrbahndecken, Gehwege)  
Änderungsantrag **CSU-Fraktion** Änderung auf **-250.000 €**  
mit 35 gegen 14 Stimmen **angenommen**

**Nr. HH.19.** Einführung einer Kulturtax bei Hotelübernachtungen in Höhe von  
1 € pro Übernachtung (geänderter Antrag Fraktion **Erlanger Linke**)  
mit 24 gegen 25 Stimmen **abgelehnt**.

Änderungsantrag zum **Finanzhaushalt / Investitionsprogramm**

**Nr. 25** Gemeinestraßen, Radwegenetz, Ausbau  
Änderungsantrag **CSU-Fraktion** Änderung auf **-100.000 €**  
mit 49 gegen 0 Stimmen **angenommen**

**Änderungsanträge SPD-Fraktion Nr. 014/2012**

1. Kulturprojektbüro: siehe TOP 16 **Stellenplan**
2. Bürgermeisteramt:  
25.000 Euro für das Fest "Miteinander Leben" des Ausländer- und Integrationsbeirats  
mit 48 gegen 0 Stimmen **angenommen**  
Deckungsvorschlag: Netto-Mehreinnahmen bei Zinsen aus Gewerbesteuerschulden bzw. -  
guthaben (25.000 Euro)  
mit 48 gegen 0 Stimmen **angenommen**  
(Herr StR Ortega Lleras hat wegen persönlicher Beteiligung nicht an der  
Beratung und Abstimmung teilgenommen.)

Der **Deckungsvorschlag** für die nachstehenden Ziffern 3 bis 5 - Erhöhung des  
Gewerbesteuerhebesatzes auf Fürther Niveau (ca. 1.400.000 Euro) -  
wird mit 23 gegen 26 Stimmen **abgelehnt**.

3. Energiewende umsetzen (1.198.000 Euro):  
 Energetische Sanierung Wirtschaftsschule (548.000 Euro)  
 Ausbau Radwegenetz (50.000 Euro)  
 Planungskosten Stadtumlandbahn (100.000 Euro)  
 Projektmittel Energiewende (500.000 Euro)
4. Soziale Infrastruktur (135.000 Euro):  
 Bolzplatz Pommernstraße (75.000 Euro)  
 Jugendtreff Innenstadt (60.000 Euro)
5. Kindergruppe Frauenhaus (25.000 Euro)

**Änderungsantrag der CSU-Fraktion Nr. 015/2012**

<b>A</b>		Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: CSU		Antrags-Nr.: 190/2011	
Lfd. Nr.: 8.0		Kostenstelle, Amt		240090		Seite: 108	
		Produktgruppen Text:		Realschulen		IP-Nr.: 215B.40	
		Investitionsmaßnahme:		Realschule am Europakanal/Mensa, zusätzl.		Seite: 376	
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2012	Auszahlung:	-28.000	- 250.000	2014	Auszahlung:	-329.000	+ 250.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2013	Auszahlung:	-420.000	= <b>500.000</b>	2015	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:	0	0		Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				<b>später</b>	Auszahlung:	0	0
Begründung:							
Gutachten des		Der Antrag wird <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit .49..gegen..0...Stimmen					

Damit wird die Aufstockung des geplanten Anbaus der Mensa um ein Stockwerk ermöglicht, in dem die an dieser Schule fehlenden Klassenräume und zusätzlichen Differenzierungsräume für den Ganztagesbereich zu verhältnismäßig niedrigen Kosten realisiert werden können.

Diese Maßnahme kann mit FAG-Mitteln von bis zu 50 % bezuschusst werden.

Da es sich um eine Position für den Investitionsplan für 2013 handelt, sehen wir von einem Deckungsvorschlag ab (nicht relevant für den Haushalt 2012).



**Änderungsanträge der Fraktion der Grünen Liste Nr. 017/2012**

**Zum Stellenplan - siehe TOP 16:**

<p>Amt 31</p>	<p>Umsetzung eines ökologischen und sozial fairen Beschaffungskonzeptes für alle städtischen Einrichtungen, Tochtergesellschaften und Schulen</p> <p><b>mit 37 gegen 12 Stimmen angenommen</b></p> <p><b>Deckungsvorschlag:</b> Zinsen aus Gewerbesteuerschulden bzw. Guthaben</p> <p>mit 37 gegen 12 Stimmen <b>angenommen</b></p>	<p>Zusätzliche halbe Stelle</p> <p><b>mit KW-Vermerk 2015</b></p>	<p>Im Sinne des Klimaschutzes und einer lebenswerteren Umwelt beantragen wir ein an fairtrade und an ökologische Kriterien gebundenes Beschaffungswesen einzuführen. Der städtische Einkauf umfasst alle Bereiche des Konzerns Stadt, seiner Tochtergesellschaften, Eigenbetriebe und Schulen. Das beginnt bei Baumaterialien, Büroartikel Lebensmittel und Getränken; setzt sich über Farben, Schmier-, Hygiene- und Putzmittel fort bis hin zu Löschmittel der Feuerwehr.</p> <p>Zu den Aufgaben dieser Stelle gehören klare Kriterien für Beschaffungen zu entwickeln, deren Umsetzung zu koordinieren und zu überprüfen.</p> <p>Über diese Stelle muss auch erst einmal ein Bewusstsein in den Ämtern für ein anderes Einkaufen von Waren und Dienstleistungen geschaffen werden.</p>
<p>Amt 32</p>	<p>BaustellenkontrollleurIn</p> <p><b>zurückgezogen</b></p>	<p>1 Vollzeitstelle</p>	<p>Reduziert Schäden im öffentlichen Raum, z.B. beim Straßenbegleitgrün.</p> <p>Weniger Konflikte mit Nachbarschaft, FußgängerInnen und RadlerInnen. Finanziert sich selber aus Bußgeldern.</p>
<p>Kulturprojektbüro</p>	<p>Kultur und Schule Projekt</p> <p><b>mit 49 gegen 0 Stimmen angenommen</b></p> <p><b>Deckungsvorschlag:</b> Zinsen aus Gewerbesteuerschulden bzw. Guthaben</p> <p>mit 49 gegen 0 Stimmen <b>angenommen</b></p>	<p>Zusätzliche 10 Wochenstunden</p>	<p>Das Büro ist mit Alltagstätigkeiten voll ausgelastet und kann den zusätzlichen Schulservice auf Dauer nicht auch noch erbringen.</p>

## Zum Ergebnishaushalt

Deckungsvorschlag: Zinsen aus Gewerbesteuerschulden bzw. Guthaben  
mit 49 gegen 0 Stimmen **angenommen**

Amt 50	Zuschuss an Kindergruppe FH e.V.  <b>mit 26 gegen 23 Stimmen angenommen</b>	- 25.000 Euro	In Gruppen- und Einzelangeboten betreut die Kindergruppe FH alle Altersstufen von 0-16 Jahren. Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen. Ein wesentlicher Teil der Arbeit liegt in der Prävention, darin das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl zu fördern, sowie ihnen Möglichkeiten der Stressbewältigung und Verarbeitung von Erlebnissen anzubieten. Damit die Kindergruppe Frauenhaus kontinuierliche Arbeit leisten kann, sind diese Mittel notwendig.
Amt 31	Zuschuss für Umweltverbände  <b>mit 49 gegen 0 Stimmen angenommen</b>	- 6.000 Euro	Wir sehen hier ein großes Potential für ökologische Verbesserungen, die ohne Zustimmung in der Bevölkerung nicht durchführbar sind. Hier leisten die Naturschutzverbände gute Arbeit, welche von der Stadt nur mit höherem finanziellen Aufwand geleistet werden könnte.
außerhalb der Sachmittelbudgets	Kürzung der Zuschüsse für Fraktionen und EinzelstadträtInnen um 10%  <b>zurückgezogen</b>	13.600 Euro	Die Zuschüsse an Vereine und Initiativen sind seit über 10 Jahren nicht erhöht und teilweise sogar gekürzt worden. Anders verhält es bei den Diäten und den Fraktionszuschüssen, sie werden jährlich an die Steigerungen der Gehälter im öffentlichen Dienst angepasst. Hier sollten wir ein Zeichen setzen.
außerhalb der Sachmittelbudgets	Kürzung Aufwandsentschädigungen Stadtrat um 10%  <b>zurückgezogen</b>	53.000 Euro	
außerhalb der Sachmittelbudgets	Anhebung des Gewerbesteueratzes auf 447 v. H.  <b>zurückgezogen</b>	3.090.000 Euro	Unumgänglich ist eine weitere Erhöhung der Gewerbesteuer auf Nürnberger Niveau.

## Zum Investitionsplan

IP Nr. 541.841	Gemeindestraßen Radwegenetz, Ausbau  <b>zurückgezogen</b>	- 50.000 Euro zusätzlich	Nach Ansicht des adfc Erlangen sind sogar 250.000 Euro notwendig. Im Vergleich zu anderen fahrradfreundlich orientierten Städten ist diese Summe sehr gering.
----------------	---	--------------------------	---

Amt 31	Gemeindestraßen Bushaltestellen  <b>zurückgezogen</b>	- 100.000 Euro	Für höhere Bordsteinkanten und ein Dynamisches Fahrgastinformationssystem an Bushaltestellen – siehe auch die Anträge des Beirates zur Erlanger Agenda 21.
--------	--	----------------	--

**Ergebnis/Beschluss:**

Siehe Skript Ergebnishaushalt bzw. Finanzhaushalt und Investitionsprogramm

**Abstimmung:**

Mehrfachbeschlüsse

**TOP 15**

**610.3/032/2012**

**SPD-Fraktionsantrag 167/2011 vom 29.11.2011 - Toiletten in der Innenstadt**

**Sachbericht:**

Auf die Beschlussvorlage „Toilettenbedarf in der Gesundheitsstadt Erlangen“ vom 24.07.2007 wird verwiesen (siehe Anlage 1).

Damals wurde beschlossen, bestehende Toilettenanlagen und deren Beschilderung zu verbessern, anstatt die Anzahl zu erhöhen.

Die Übersichtskarte „Erlangen-Barrierefrei“ (Stand Januar 2007) zeigt in der Innenstadt 28 Behindertentoiletten (siehe Anlage 2). Mittlerweile sind einige Standorte hinzugekommen (z.B. Arcaden, Palais Stutterheim). Die Verwaltung schlägt vor, eine Neuauflage zu erstellen. Die erforderlichen Mittel hierfür sind bereitzustellen.

Die Beschilderung der bestehenden WC-Anlagen wurde verbessert. Dennoch besteht häufig Unkenntnis über die Standorte (z.B. WC-Anlage zwischen der Güterhallenstraße und der Südlichen Stadtmauerstraße (Haltstelle Arcaden). Hier sollte die Beschilderung noch nachgebessert werden.

Die Verwaltung ist parallel bemüht, in der Nähe von Markt- und Schlossplatz eine zusätzliche öffentliche Toilette unterzubringen. So wurde und wird versucht beim Verkauf von städtischen Gebäuden auf die Möglichkeit der Unterbringung einer öffentlichen Toilettenanlage hinzuwirken.

Die von der SPD-Fraktion veranschlagten Mittel in Höhe von 35.000 € pro Jahr pro Toilettenanlage reichen bei weitem nicht aus. Für den Neubau einer Anlage ist mit rund 100.000 € zu rechnen. Hinzu kommen Unterhalts, Reinigungs- und Schließdienstkosten. Die Verwaltung schlägt vor, 100.000 € in den Haushalt einzustellen für den Fall, dass ein geeigneter Standort im Umfeld Schloss-Marktplatz gefunden wird (Pinsl-Haus, Helmstraße 1, Landratsamt etc.).

Außerdem wurde mehrmals vergeblich versucht das Projekt „Nette Toilette“ in Erlangen zu etablieren. Die Verwaltung schlägt vor, mit dem voraussichtlich ab Sommer 2012 beauftragten Innenstadtmanagement „Aktive Zentren“ einen neuen Vorstoß in diese Richtung zu unternehmen.

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, öffentliche Toiletten in ausreichender Zahl und Qualität zur Verfügung zu stellen und die vorhandenen Standorte durch geeignete Maßnahmen zu kommunizieren. Der Fraktionsantrag zum HH 2012 167/2011 ist damit abschließend behandelt.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 47 gegen 0

**TOP 16**

**112/050/2012**

**Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2012 (siehe Verwaltungsvorlage);  
3. Neufassung vom 02.2011**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufgaben und bedarfsorientierte Stellenplanung.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ergänzungen und Änderungen werden auf Verwaltungsebene umgesetzt.

**Protokollvermerk:**

Die Behandlung der zusätzlichen Anträge der Fraktionen erfolgt gemäß Anlage 1a Nachtrag zur Vorlage Stellenplan. Diese gelten damit ebenfalls als abschließend bearbeitet.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Stellenplan der Stadt Erlangen 2012 wird anhand der Verwaltungsvorlage Liste A (3. Neufassung vom Februar 2012) und der Liste B (3. Neufassung vom Februar 2012) geändert und ergänzt.

Die Fraktionsanträge zum Stellenplan 2012 (Nrn. 140/2011, 153/2011, 172/2011, 176/2011, 177/2011, 183/2011, 189/2011) sind abschließend bearbeitet.

**Abstimmungsergebnisse siehe Liste A, Liste B und Nachtrag zur Vorlage Stellenplan.**

**Abstimmung:**

Mehrfachbeschlüsse

**TOP 17**

**II/141/2012**

**Beschluss über die vom HFPA begutachteten Änderungen zum Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt/Investitionsprogramm**

**Protokollvermerk:**

Änderungsantrag zum **Finanzhaushalt / Investitionsprogramm**

**Nr. 25**            Gemeindestraßen, Radwegenetz, Ausbau  
                         Änderungsantrag **CSU-Fraktion**    Änderung auf **-100.000 €**

bei TOP 14 beschlossen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Gutachten des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses vom 18.01.2012 und vom 01.02.2012 werden zum Beschluss erhoben.

**Abstimmung:**

mehrheitlich angenommen

mit 34 gegen 15

**TOP 18**

**II/142/2012**

**Haushalt 2012 - Abgleichsvorschlag**

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Abgleichsvorschlag für den Haushalt 2012 wird entsprechend dem vorgelegten Entwurf unter Berücksichtigung der begutachteten und beschlossenen Ergänzungen und Änderungen beschlossen.

**Abstimmung:**

mehrheitlich angenommen

mit 33 gegen 16

**TOP 19**

**II/143/2012**

**Sammelbeschluss über Fachamtsbudgets 2012, Ergebnishaushalt 2012, Finanzhaushalt 2012, mittelfristige Finanzplanung 2011 - 2015 mit Investitionsprogramm, Haushaltsvermerke 2012, Stellenplan 2012, Stiftungshaushalte 2012 der rechtlich unselbständigen Stiftungen**

**Protokollvermerk:**

Auf Antrag von Herrn StR Dr. Janik erfolgt getrennte Abstimmung über die Ziffern 5. und 7.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt

1. die Fachamtsbudgets 2012
2. den Ergebnishaushalt 2012
3. den Finanzhaushalt 2012
4. die mittelfristige Finanzplanung 2011 – 2015 mit Investitionsprogramm

**mit 33 gegen 16 Stimmen**

5. Haushaltsvermerke 2012

**mit 49 gegen 0 Stimmen**

6. den Stellenplan 2012

**mit 33 gegen 16 Stimmen**

7. die Haushaltspläne der rechtlich unselbständigen Stiftungen für 2012

**mit 49 gegen 0 Stimmen**

entsprechend den übergebenen Entwürfen unter Berücksichtigung der begutachteten und beschlossenen Ergänzungen und Änderungen.

**Abstimmung:**

Mehrfachbeschlüsse

**TOP 20**

112/051/2012

**Budgetierungsregeln 2012**

**Sachbericht:**

Fortführung der Budgetierung unter Anpassung der Regeln an die aktuellen Bedürfnisse.

**Protokollvermerk:**

Die zusätzlichen Hinweise gemäß Protokollvermerk aus der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses am 01.02.2012 werden in die Beschlussfassung einbezogen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Regeln für die Budgetierung gelten ab dem Haushaltsjahr 2012 in der vorgelegten angepassten Fassung (siehe Anlage).

Vorbehaltlich der positiven Begutachtung im HFGA bzw. Beschlussfassung im Stadtrat wird für das Kulturprojektbüro (Abt. 471) ein Sonderbudget eingerichtet sowie zur Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden ein Bonussystem eingeführt.

**Abstimmung:**

mehrheitlich angenommen

mit 47 gegen 2

**TOP 21**

II/144/2012

**Beschluss über die Haushaltssatzung 2012**

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die

**Haushaltssatzung der Stadt Erlangen  
für das Haushaltsjahr 2012:**

„Aufgrund des Art. 63 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) erlässt die Stadt Erlangen folgende Haushaltssatzung:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit festgesetzt;  
er schließt

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1. im <b>Ergebnishaushalt</b> mit        |                     |
| dem Gesamtbetrag der Erträge von         | 277.253.200,-- Euro |
| dem Gesamtbetrag der Aufwendungen<br>von | 288.017.200,-- Euro |

und dem <b>Saldo</b> (Jahresergebnis) von	- 10.764.000,-- Euro
<b>2. im Finanzplan</b>	
a) aus <b>laufender Verwaltungstätigkeit</b> mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	273.689.200,-- Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	273.599.200,-- Euro
und einem Saldo von	90.000,-- Euro
b) aus <b>Investitionstätigkeit</b> mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	18.988.800,-- Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	31.436.300,-- Euro
und einem Saldo von	- 12.447.500,-- Euro
c) aus <b>Finanzierungstätigkeit</b> mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	11.200.000 Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	11.200.000 Euro
und einem Saldo von	0,-- Euro
d) und einem <b>Saldo</b> des Finanzhaushalts von	- 12.357.500,-- Euro

(2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 des "Entwässerungsbetriebes der Stadt Erlangen" (**EBE**) wird hiermit festgesetzt;

er schließt ab im Erfolgsplan	
in den Erträgen mit	19.490.800 Euro
in den Aufwendungen mit	19.459.800 Euro
und im Vermögensplan	
in den Einnahmen und Ausgaben mit	25.070.275 Euro

(3) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 des „Eigenbetriebs für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung“ (**EB 77**) wird hiermit festgesetzt;



er schließt ab im Erfolgsplan	
in den Erträgen mit	23.648.900 Euro
darin: Verlustausgleich durch die Stadt mit	6.661.400 Euro
in den Aufwendungen mit	23.614.000 Euro
und im Vermögensplan	
in den Einnahmen und Ausgaben mit	3.019.000 Euro

## § 2

- (1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 5.400.000 Euro festgesetzt.
- (2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (**EBE**) wird auf 15.586.775 Euro festgesetzt.
- (3) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Eigenbetrieb Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (**EB 77**) wird auf 1.649.100 Euro festgesetzt.

## § 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 20.322.000 Euro festgesetzt.
- (2) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen (**EBE**) wird auf 4.100.000 Euro festgesetzt.
- (3) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (**EB 77**) wird auf 0 Euro festgesetzt.

## § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 300 v. H.
  - b) für die Grundstücke (B) 460 v. H.
2. Gewerbesteuer 425 v. H.

## § 5

- 1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan wird auf 50.000.000 Euro festgesetzt.
- 2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Wirtschaftsplan des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen (**EBE**) wird auf 3.248.000 Euro festgesetzt.
- 3) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (**EB 77**) wird auf 1.000.000 Euro festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2012 in Kraft.

Erlangen, den  
STADT ERLANGEN

Dr. Balleis  
Oberbürgermeister

**Abstimmung:**

mehrheitlich angenommen  
mit 33 gegen 16

**TOP 22**

II/139/2012

**Haushaltspläne der rechtlich selbständigen Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung und der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung für 2012**

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Haushaltspläne der rechtlich selbständigen Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung und der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung für 2012 entsprechend den übergebenen Entwürfen unter Berücksichtigung der begutachteten und beschlossenen Ergänzungen und Änderungen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 49 gegen 0

**TOP 23****II/135/2012****Haushaltssatzung der rechtlich selbständigen Stiftungen der Stadt Erlangen für das Haushaltsjahr 2012****Ergebnis/Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die

**Haushaltssatzung der rechtlich selbständigen Stiftungen der Stadt Erlangen für das Haushaltsjahr 2012**

Aufgrund des Art. 20 Abs. 3 des Bayer. Stiftungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2008 (GVBl. 2008, 834) i. V. m. Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Erlangen folgende Haushaltssatzung:

**§ 1**

Die als Anlage beigefügten Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2012 werden hiermit festgesetzt. Sie schließen

**1. für die Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung****1.1 im Ergebnishaushalt mit**

dem Gesamtbetrag der Erträge von	77.200,-- €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	73.200,-- €
und dem Saldo (Jahresergebnis) von	4.000,-- €

**1.2 im Finanzhaushalt**

aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	77.200,-- €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	73.200,-- €
und dem Saldo von	4.000,-- €

**2. für die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung****2.1 im Ergebnishaushalt mit**

dem Gesamtbetrag der Erträge von	500,-- €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	400,-- €
und dem Saldo (Jahresergebnis) von	100,-- €

**2.2 im Finanzhaushalt**

aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	500,-- €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	400,-- €
und dem Saldo von	100,-- €

**§ 2**

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht.

**§ 5**

Die Haushaltssatzung tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

Erlangen, den  
STADT ERLANGEN

Dr. Balleis  
Oberbürgermeister

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 49 gegen 0

**TOP 24**

**II/145/2012**

**Anträge mit finanzieller Auswirkung auf den Haushalt 2012**

**Ergebnis/Beschluss:**

Soweit Anträge die Bereitstellung von Mitteln für den Haushalt 2012, den Finanzplan 2011 – 2015 mit Investitionsprogramm, sowie Änderungen des Stellenplans zum Inhalt hatten, gelten diese Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates durch den Beschluss des Stadtrates über die Haushaltssatzung 2012, den Haushaltsplan 2012, den Finanzplan 2011 – 2015 mit Investitionsprogramm sowie Stellenplan 2012 als bearbeitet.

Soweit Anträge künftige finanzpolitische Vorstellungen enthalten werden diese an die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung überwiesen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 49 gegen 0

**TOP 25**

**II/146/2012**

**Ermächtigung der Verwaltung zu formellen Änderungen**

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, im Haushalt 2012, im Investitionsprogramm 2012 sowie im Finanzplan 2011 – 2015 redaktionelle Änderungen durchzuführen, die aus haushaltsrechtlichen oder organisatorischen Gründen notwendig sind – insbesondere Korrekturen zwischen Ansätzen für Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen -, den sachlichen Inhalt der Pläne aber nicht ändern.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 49 gegen 0

**TOP 26**

**Anfragen**

**keine**

## **Sitzungsende**

am 16.02.2012, 20:20 Uhr

Der Vorsitzende:

.....  
Oberbürgermeister  
Dr. Balleis

Der Schriftführer:

.....  
Friedel

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU:**

**Für die SPD:**

**Für die Grüne Liste:**

**Für die FDP:**

**Für die Erlanger Linke:**

**Für die ÖDP:**

**Für die FWG:**

**Frau StRin Grille**